



Anschließend lud die PROGRESS AG und die Architekturstiftung Südtirol zu einem Umtrunk im idyllischen Burghof.

„Dancing in the Sprawl“

PROGRESS AG lädt zum Architektenevent auf Schloss Payersberg

Nals, 18. Juli 2025: Über 100 Architekten aus Südtirol und dem Trentino folgten der Einladung der Progress AG zum alljährlichen Architektenevent, das in Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Südtirol stattfand.

In diesem Jahr wurde das Format auf Schloss Payersberg in Nals ausgetragen – einem Ort, der mit seiner außergewöhnlichen Aura beeindruckt und somit den perfekten Rahmen bot. Unter dem Titel „Dancing in the Sprawl“ präsentierte das renommierte Architekturbüro AMAA Studio aus Venedig seine Visionen, Arbeitsweisen und Projekte.

Ein Sommerabend für die Baukultur

Die Progress AG, regionaler Marktführer für innovative Bauweise mit Betonfertigteilen, schafft gemeinsam mit der Architekturstiftung Südtirol mit dem jährlichen Architektenevent eine wichtige Plattform für den fachlichen Austausch in der Architekturszene. Mit dem diesjährigen Vortrag von AMAA wurden erneut zentrale Impulse für die Weiterentwicklung der Baukultur im Alpenraum gesetzt.



Von links nach rechts: Arch. Alessandra Rampazzo (AMAA studio), Arch. Philipp Steger, Arch. Carlo Calderan, Arch. Marcello Galiotto (AMAA studio), Ing. Piero Bernabé

Eingeleitet wurde die Veranstaltung von Ing. Piero Bernabé, Geschäftsführer der Progress AG. Er präsentierte einige der realisierten Projekte mit Betonfertigteilen und zeigte damit wie die Green Code Bauweise zur gestalterischen Qualität regionaler Architektur beiträgt. Anschließend folgten die Begrüßungen durch den Hausherrn Alex Malpaga und den Bürgermeister Eduard Gasser von Nals. Die Einführung

in die Thematik des Abends und die Moderation übernahm Arch. Carlo Calderan von der Architekturstiftung Südtirol. Mit AMAA stand ein Architekturbüro im Zentrum, das nicht nur durch internationale Projekte, sondern auch durch seine forschende und experimentelle Herangehensweise zur Architektur überzeugt.

Architektur als Teamarbeit: Die Philosophie von AMAA

AMAA – „Collaborative architecture office for research and development“ – wurde 2012 von Marcello Galiotto und Alessandra Rampazzo gegründet. Das Studio arbeitet an der Schnittstelle von Architektur, Kunst und akademischer Forschung. Neben dem Hauptsitz in Venedig betreibt AMAA eine eigene Werkstatt in Arzignano und seit kurzem ein Pop-up-Studio in New York. Der Vortrag unter dem Titel „Dancing in the Sprawl“ stellte ein Konzept vor, das sich mit der Architektur in komplexen, oft fragmentierten Stadtlandschaften auseinandersetzt – mit industriell geprägten Räumen, die durch sensible Interventionen architektonisch neu aufgeladen werden können.

Zwischen Experiment und Erinnerung - Projekte, die Geschichten erzählen

Ein zentrales Beispiel war die Installation auf der Architekturbieniale Venedig 2023: „It's Kind of a Circular Story“ untersuchte die Zukunft einer ehemaligen NATO-Basis in Monte Calvarina und zeigte, wie Orte mit schwerer Vergangenheit durch Architektur neu definiert werden können – emissionsfrei, ortsspezifisch, transformativ. Weitere Projekte vertieften dieses Spannungsfeld zwischen Erhalt und Innovation: „Golden Box“ experimentiert mit räumlicher Dichte in einer Miniwohnung, „Capanòn“ widmet sich der Wiederbelebung einer Fabrik in Arzignano, „Threshold and Treasure“ fragt nach der Rolle des Raums in Kunstausstellungen, während „Caffè Nazionale“ durch die Wiederherstellung eines historischen Bistros auch soziale Fragen aufgreift, etwa durch einen bewusst angesetzten Kaffeepreis von einem Euro. Somit greift AMAA gemeinsam in allen präsentierten Projekten auf bestehende Strukturen zurück, dekonstruiert sie behutsam und entwickelt daraus neue architektonische Konzepte.

PROGRESS

PROGRESS AG
Julius-Durst-Straße 100
39042 Brixen
Tel. 0472/823111
www.progress.cc
info@progress.cc